

Heute

K-Bum in Malbun Filmvorführung «Elsi Vögeli vom Alpenhotel»

Im K-Bum in Malbun wird heute um 18 Uhr der Film «Elsi Vögeli vom Alpenhotel» gezeigt. Das legendäre Elsi erzählt über ihre Jugendzeit im Malbun und dessen Entwicklung. Sie musste noch Sommer und Winter zu Fuss



zur Schule nach Triesenberg und hat den Bau des Tunnels hautnah miterlebt. Der Film dauert 75 Minuten. Der Verein Triesenberg-Malbun-Steg-Tourismus freut sich sehr, diesen Film zu zeigen und übernimmt die Kosten. Der Eintritt ist somit frei.

www.volksblatt.li

Mit den Nipps

Orgelkonzert in der Kirche Balzers

BALZERS Am Sonntag, den 6. Januar 2019, um 17 Uhr findet in der Pfarrkirche Balzers ein Orgelkonzert statt. Es gelangen Werke von D. Buxtehude, J. S. Bach, J. Stanley, J. G. Rheinberger, J. E. Koch, P. Cornelius, A. Guilmant, H.-A. Stamm sowie Eigenkompositionen zur Aufführung. Mitwirkende sind: Thomas Nipp (Orgel) und Corinne Grendelmeier Nipp (Gesang). (pd)



Thomas Nipp und Corinne Grendelmeier Nipp konzertieren in der Pfarrkirche Balzers. (Archivfoto: PT)

«Faust aufs Auge»

Bernd Kohlhepp am Samstag im Fabriggli Buchs

BUCHS Am Samstag, den 5. Januar 2019, um 20 Uhr ist Bernd Kohlhepp im Fabriggli in Buchs «Mit dem Faust aufs Auge» zu sehen. «Das Werdenberger Kleintheater startet mit einem temporeichen und ungemein witzigen Faust», wie das Fabriggli mitteilte. «Bernd Kohlhepp ist ein Meister des Wortspiels und verschafft uns durch seinen Blick auf Goethes Faust einen ganz neuen Zugang zu diesem Klassiker der Weltliteratur. So können die guten Vorsätze fürs neue Jahr einfach umgesetzt werden: Sport für die Lachmuskeln.» Herrn Kohlhepp schwebt eine Art faustische Bildungsoffensive vor, eine mephistophelische Exzellenzinitiative. Dass unterdessen Ehe und Erziehungsgrundsätze scheitern und er am gesamten Bildungssystem verzweifelt, erträgt er tapfer. In einer Mischung aus irrwitziger Strebsamkeit und komödiantischer Triebhaftigkeit, garniert mit verblüffenden Erkenntnissen: «Zwei Seelen wohnen, ach, in meiner Brust. Aber beide nur zur Miete.» (pd)

Funkensprühende Musik mit nostalgischem Charme

Emotionsreich Im Zentrum des Silvesterkonzertes des Orchesters Liechtenstein-Werdenberg stand die Filmmusik mit der liechtensteinischen Pianistin Isa-Sophie Zünd. Die Solistin und das Orchester ernteten etliche Bravorufe.

VON ASSUNTA CHIARELLA

Es gibt kaum etwas Schöneres, als das alte Jahr mit auserlesener Musik ausklingen zu lassen. Dies haben sich auch dieses Jahr zahlreiche Musikliebhaber zu Herzen genommen, mit dem Besuch des traditionellen Silvesterkonzertes des Orchesters Liechtenstein-Werdenberg im Triesner Gemeindesaal. Als Kulisse diente der Schriftzug «Cinema Paradiso», anlehnend an den Oscar prämierten italienischen Film von Giuseppe Tornatore. Einen treffenderen Titel hätte sich das Orchester wohl nicht auswählen können, da an diesem Abend emotionsreiche Filmmusik im Zentrum stand. Entsprechend hielt Präsident Peter Möller seine Begrüßungsrede kurz und prägnant, um die Musik sprechen zu lassen: «Das Silvesterkonzert steht auch für unseren musikalischen Abschluss des laufenden Kalenderjahres. Ich freue mich besonders, dass wir diesen Jahresausklang mit Ihnen zusammen feiern dürfen.»

Unsterbliche Erinnerungen

Wie Präsident Möller bestätigte, ist es inzwischen zur Tradition geworden, dass die Orchesterchefin Clarissa Frommelt das Publikum durch das Silvesterprogramm führt. Die versierte Moderatorin und Violinistin bot aufschlussreiche Informationen, damit das Publikum durch die musikalische Rückblende das gesamte Filmambiente mit der Entstehung der dazugehörigen Werke nachvollziehen konnte: «Musik



Das Orchester Liechtenstein-Werdenberg beim Silvesterkonzert im Gemeindesaal Triesen. (Foto: Paul Trummer)

durchdringt fast alle Bereiche unseres Lebens und nicht selten ist von ihrer verbindenden Kraft die Rede. Für Filmmusik gilt das sogar in besonderem Masse. Sie spinnt die Geschichte entlang eines unsichtbaren, emotionalen Fadens.» Mit diesen treffenden Worten unterstrich Clarissa Frommelt die faszinierende Kraft gefühlvoller Filmmusik, die auch an diesem Silvesterkonzert innere Bilder zu wecken vermochte; wie zum Beispiel, die berühmte pantomimische Szene mit Jerry Lewis und der Hommage an die Schreibmaschine, «The Typewriter» von Leroy Anderson. Joshua Wehinger trat indes mit einer echten Schreibmaschine auf und tippte im Rhythmus mit dem Orchester, zur Freude des Publikums. Auch wenn es auf den ersten Blick sehr leicht und beschwingt wirkte, erfor-

derte dieser Auftritt von Wehinger sehr viel Fingerspitzen- und Taktgefühl.

Musisches Juwel

Im Zentrum des diesjährigen Konzertes stand die junge liechtensteinische Pianistin Isa-Sophie Zünd, mit der «Rhapsody in Blue», des US-amerikanischen Broadwaykomponisten George Gershwin, die einer der Höhepunkte bildete. Mit ihren astreinen Klängen berührte die begnadete Pianistin jegliche Generationen im Publikum und wusste diese für sich zu gewinnen. Die 18-jährige Solistin wechselte fließend, mit viel Feingefühl, von einem Genre ins andere und faszinierte die Zuhörerschaft mit einer anmutigen Perfektion. Das über die Grenzen hinaus beliebte Orchester Liechtenstein-Werdenberg sorgte mit einem

edlen Musik-Bouquet für ein musikalisches Feuerwerk mit rhythmusreichen Werken, unter der Leitung des exzellenten Dirigenten Stefan Susana. Mit diesem Programm bewies das Orchester, dass Werke, wie die von Howard Shore, John Williams, Leroy Anderson, Custer Calvin, oder Edward Elgar und nicht zuletzt George Gershwin, nach wie vor sehr beliebt sind; und nicht nur deshalb, weil sie grosses Kino geschrieben haben. Tosender Applaus und Bravorufe zeugten von einem enthusiastischen Publikum, das zwei Zugaben erhielt: «Sowohl die Musiker als auch das Arrangement haben mich beeindruckt», bezeugte Hans Weinholt aus der benachbarten Schweiz.

Die Neujahrskonzerte finden am 6. Januar in Unterägeri und in Mauren statt. Weitere Infos unter: www.olw.li

Jazz meets Rap Juellz – Tell us a Story!

SCHAAN Das mit hochkarätigen Berufsmusikern besetzte Art Orchester aus dem Bodenseeraum unter der Leitung von Gilbert Tinner begibt sich mit dem Rapper Juellz, alias Julian Schöb, auf eine inspirierende musikalische Explorationsreise durch die Geschichte des Hip-Hops. Am 11. Januar 2019 im SAL am Lindaplatz in Schaan, um 20 Uhr. Eintritt: 30.- / ermässigt 15.-. (Text: Anzeige/Foto: ZVG)